Premieren

Berlin

Der zerbrochne Krug. *Öffentliche Probe am 13.7. im Berliner Ensemble, Tel. 030/28 40 81 55 (nur noch Restkarten an der Abendkasse).*
Die Stein-Zeit an der Schaubühne ist lange her, aber am Berliner Ensemble ist sie noch nicht vorbei. Peter Stein inszeniert nach seinem langen „Wallenstein" nun Kleists Gerichtskomödie, wieder mit Klaus Maria Brandauer in der Hauptrolle. Ein Vorgeschmack auf die nächste Saison; offizielle Premiere ist im September.

Dresden

Erdbeerfelder für immer. *Premiere am 4.7. im Schauspielhaus. Auch am 6., 9.–13. und 16.–19.7., Tel. 0351/491 35 55.*
Wären die Theaterspielpläne Getränkekarten, dann wären Erik Gedeons musikalische Abende die Sommerbowle. Wohl bekomm's.

Hamburg

Finale 08. *Vom 6. bis 11.7. im Malersaal des Schauspielhauses, Tel. 040/24 87 13.*
Junge Regisseure zu entdecken: Der Run auf Nachwuchskräfte ist riesig, und deshalb zeigt die Hamburger Theaterakademie hier nicht nur Diplomarbeiten, sondern auch schon Arbeiten von Regiestudenten aus dem 3. Studienjahr.

Jena

Der Sturm. *Premiere am 10.7. auf dem Theatervorplatz. Auch 11.–13.7., Tel. 03641/886 90.*
Hoffentlich wird's nicht allzu stürmisch bei diesem Open-Air-Event. Das Theaterspektakel zur Eröffnung der Kulturarena widmet sich in diesem Jahr Shakespeares Spätwerk. Regie führt Markus Heinzelmann.

München

Leben des Galilei. *Premiere am 17.7. im Marstall. Auch am 24., 28. und 31.7., Tel. 089/21 85 19 40.*
Brechts Lehrstück über den Wissenschaftler, der nicht sagen darf, was er weiß, inszeniert der Nachwuchsregisseur Alexander Nerlich.

Weimar

Drei Schwestern. *Premiere am 8.7. im Foyer III des Nationaltheaters. Auch am 9.7., Tel. 03643/75 53 34.*
Junge Talente gibt es am Weimarer Nationaltheater angeblich zuhauf. Beim erfolgreichsten von ihnen, dem Regisseur Tilmann Köhler (KulturSPIEGEL 5/2007), hat Matthias Reichwald große Rollen gespielt. Aber er inszeniert auch selbst – vorerst noch im kleinen Rahmen.

Festivals

Athen/Epidaurus: Hellenic Festival. *Noch bis 23.8., Tel. 0030/210/327 20 00, www.greekfestival.gr*
Die Griechen peppen ihr Programm auf mit internationalen Gastspielen. Ein Highlight im Juli: Thomas Ostermeier präsentiert seinen „Hamlet", der in Berlin an der Schaubühne erst ab September zu sehen sein wird. In der Titelrolle: Lars Eidinger.
Augsburg: ABC-Festival. *17.–20.7., Tel. 0821/324 49 00, www.abc-festival.de*
Im dritten Jahr stellt der Münchner Dichter Albert Ostermaier sein Brecht-Festival auf die Beine. Nach Lyrik und Prosa geht es in diesem Jahr um den Dramatiker Brecht, speziell um ein Werk: „Im Dickicht der Städte". Zum Thema Urbanisierung lesen, diskutieren und singen u. a. Rocko Schamoni, Clemens Meyer, Mark Ravenhill und die Lokalmatadoren von der Band Anajo.
Festival d'Avignon. *4.–26.7., Tel. 0033/490/14 14 14, www.festival-avignon.com*
Auch hier ist, kurz nach der Premiere in Athen, Thomas Ostermeiers „Hamlet" zu sehen – im grandiosen Ehrenhof des Papstpalastes. Außerdem zu Gast: Ivo van Hove und die Toneelgroep Amsterdam mit ihren „Römischen Tragödien", Jan Fabre, Alvis Hermanis und die hochgelobten „Airport Kids" von Lola Arias und Stefan Kaegi, ein Dokumentar-Theaterabend mit Kindern aus aller Welt, die die Globalisierung am eigenen Leib erleben.
Neuss: Shakespeare Festival. *Globe Theater, 24.7.–23.8., www.shakespeare festival.de*
Shakespeare (fast) am Originalschauplatz: In einem dem Globe Theatre nachempfundenen Bau zeigen u. a. die Bremer Shakespeare Company und Truppen aus New York, London und Wien Werke des Meisters.
Sommerszene Salzburg. *3.–19.7., Tel. 0043/662/84 34 48 13, www.sommer szene.net*
„Zukunftsräume öffnen" will man mit dem Tanztheaterprogramm, das den ehrwürdigen Salzburger Festspielen (s. rechts) zumindest zeitlich voraus ist. Zu Gast sind u. a. die William Forsythe Company, Thierry de Mey und Meg Stuart mit Philipp Gehmacher.

Spektakuläre Briten

Alle Klischees stimmen – auch, dass Briten exzentrisch sind. Wie zum Beispiel der Performance-Künstler Franko B., zu Gast beim diesjährigen Live-Brits-Festival im Berliner HAU. Auch dabei: das Lone Twin Theatre (Foto) und Forced Entertainment mit „Spectacular".
Live Brits II – Superintimacy. 1.–5.7. im HAU, Tel. 030/25 90 04 27, www.hebbel-am-ufer.de

Salzburger Kraftakt

Andrea Breth hat sich für die Salzburger Festspiele einen großen Text vorgenommen: Sie inszeniert Dostojewskis Roman „Verbrechen und Strafe" (bekannt in der alten Übersetzung als „Schuld und Sühne"). Schon die 750 Seiten auf einen Abend zu kondensieren ist ein Kraftakt. Als Raskolnikow hat Breth den famosen Jens Harzer verpflichtet. Ein weiterer Höhepunkt im Schauspielprogramm: Jan Lauwers und seine Needcompany zeigen ihre Trilogie „Sad Face / Happy Face" (Foto).
Salzburger Festspiele, 26.7.–31.8., Tel. 0043/662/804 55 00, www.salzburgfestival.at